

Über die Sicherheit

Peter Bichsel

Ich habe einmal bei reichen Leuten übernachtet in einer schönen Villa, bei sehr netten Leuten übrigens - keine Bonzen - mit einer geschmackvollen Einrichtung und einer faszinierenden Kunstsammlung. Bevor man schlafen ging, hat der Hausherr das Sicherheitssystem eingeschaltet.
5 Von jetzt weg durfte niemand mehr das Haus verlassen und durfte kein Fenster mehr geöffnet werden. Immerhin teilte mir der Hausherr mit, dass er mein Zimmer ausgenommen habe, weil ich es ja nicht so gewöhnt sei und dann doch ein Fenster öffne, und dann würde sofort der Alarm bei der Polizei ausgelöst.

10 So leben diese Leute, und solange sie leben, werden sie jetzt immer so leben. Nacht für Nacht eingesperrt in einem elektronischen Sicherheitssystem, das auch Jahr für Jahr verbessert werden muss, weil es inzwischen neue Möglichkeiten gibt, das alte System zu überwinden, und weil die Industrie noch mehr Sicherheit erfindet.

15 Und die gesicherten Häuser gefährden die ungesicherten, und die ungesicherten müssen sich auch sichern, wie wenn alle Leute Brandstifter, Einbrecher und Hehler wären und es nur nicht tun, weil sie es nicht können.

Ich klaue auch nichts, wenn man klauen kann, und ich überfalle auch niemanden, wenn ich könnte, und ich kenne fast nur Leute, die dies gleich haben wie ich.

20 Aber so ein ausgeklügeltes elektronisches Sicherheitssystem zu überwinden, das könnte mir vielleicht doch Spass machen, und mein Gewissen würde erleichtert, denn ich hätte ja nun etwas geleistet und wäre nun fast im Recht, ins Haus einzudringen; also muss die Sicherheit noch mehr erhöht werden; also müssen sich die Leute noch mehr einsperren; also kann die Industrie noch bessere und noch teurere Systeme entwickeln, und das Geschäft mit der Angst floriert.

25 Es floriert auf der ganzen Welt, das Geschäft mit der Angst. Wer Sicherheit verkaufen will, der hat die Angst zu propagieren. Ich habe vor nichts so Angst wie vor der Sicherheit, und immer mehr habe ich das Gefühl, dass all die Sicherheitssysteme unser Leben mehr gefährden als alle Gefahren, die sie bannen sollten. In den Sicherheitssystemen drinnen ist freies Leben nicht mehr möglich, man kann in der Sicherheit drinnen ersticken.

Aber es gibt halt böse Leute, und da eine Geschichte dazu; ein Freund aus Deutschland hat sie mir erzählt:

30 Der Westdeutsche Rundfunk in Köln hat eine grosse Kantine mit Selbstbedienung, wo ab und zu auch Fremde reinkommen. Eines Tages kommt eine ältere Dame, eine Rentnerin, in die Kantine, sie findet sich nicht gut zurecht, aber sie holt dann eine grosse Gulaschsuppe, geht zurück zu einem freien Tischchen, stellt die Suppe auf den Tisch und realisiert, dass sie den Löffel vergessen hat, sie geht zurück und holt den Löffel, und wie sie an ihren Tisch zurückkommt, sitzt da ein baumlanger
35 Neger und isst ihre Suppe. Die Frau setzt sich völlig verschüchtert, versucht mit dem Schwarzen zu sprechen, er versteht kein Wort, und die Frau langt mit dem Löffel über den Tisch und isst jetzt auch von ihrer Suppe. Jetzt schiebt der Schwarze den Topf in die Mitte, und sie essen gemeinsam. Sie lächeln sich zu, und die anderen Leute in der Kantine beobachten das seltsame Paar, das aus einem Topf isst. Der Neger steht auf, holt ein Schnitzel mit Pommes Frites und stellt auch das in die
40 Mitte, und die alte Frau ist nun entschädigt für ihren Verlust, und sie essen gemeinsam aus demselben Teller, lächeln sich an und freuen sich. Wie der Teller leer ist, steht der Schwarze auf, nickt der Frau freundlich zu und geht. Den Zuschauern ist noch aufgefallen, dass er das Lokal sehr schnell verliess. Nach ein paar Sekunden schreit die Frau auf und ruft: "Meine Handtasche ist weg und mein Pelzmantel", und ein paar rennen dem Schwarzen nach, aber sie finden ihn nirgends
45 mehr, und schon ruft man die Polizei, und alle sind entsetzt, und die alte Frau ist verzweifelt.

Da sagt jemand: "Aber an dem Tisch da drüben ist ja ein Mantel und eine Handtasche", und es ist wirklich die Handtasche der alten Frau, und auf dem Tisch steht noch ihre Suppe. (...)

Teil A : Worterklärungen und Textverständnis

1) Erkläre die folgenden Wörter aus dem Text (in Klammern Zeilenangaben) mit einem Synonym oder einer Umschreibung

Hehler (14)
ausgeklügelt (18)
florieren (23)
propagieren (24)
bannen (26)
realisieren (33)

2) Antworte auf folgende Fragen bitte in vollständigen Sätzen

1. Der zusammenfassende Schlusssatz (47) ist ausgelassen.
Wie könnte er lauten?

.....
.....
.....

2. Wie kommt Bichsel zur Idee, "fast im Recht zu sein, ins Haus einzudringen"(20)?

.....
.....
.....
.....
.....

3. Der ganze Text besteht aus zwei Teilen.

a) Wo stoßen sie auf einander (Zeilenangabe genügt)

b) Welcher inhaltliche Zusammenhang besteht zwischen den beiden Teilen?

4. Dürrenmatt nennt einen Satz wie "Ich habe vor nichts so Angst wie vor der Sicherheit"(24) ein Paradoxon.

a) Was bedeutet der Satz hier?

.....

.....

.....

.....

b) Was ist ein Paradoxon ganz allgemein?

Teil B : Grammatik und Vokabular

1) Setze den Text ab Zeile 37 in die indirekte Rede (ohne "würde")

Ein heimlicher Beobachter berichtet, die Frau (*langt*)..... mit dem Löffel über den Tisch. Jetzt (*schiebt*)..... der Schwarze den Topf in die Mitte, und sie (*essen*) gemeinsam. Sie (*lächeln*) sich zu, und die anderen Leute in der Kantine (*beobachten*) das seltsame Paar, das aus einem Topf (*isst*)

2) Gliedere den zusammengesetzten Satz (Z.9-12) in seine fünf Teilsätze auf und benenne sie:

Nacht für Nacht eingesperrt in einem elektronischen Sicherheitssystem, das auch Jahr für Jahr verbessert werden muss, weil es inzwischen neue Möglichkeiten gibt, das System zu überwinden, und weil die Industrie noch mehr Sicherheit erfindet.

- 1.....
- 2.....
- 3.....
- 4.....
- 5.....

3) Setze die richtigen Endungen ein:

- anlässlich unser..... Besprechung
- wegen ein..... technisch..... Versagen.....
- Nach anfänglich..... Zögern griff die Polizei durch, was zu gross..... Aufruhr führte.

4) "Das alte System zu überwinden" (Z.11) ist eine feste Zuordnung von Verb und Nomen. Ergänze sinngemäss (ohne "machen"):

- ein Geschäft
- einen Entscheid.....
- eine Gelegenheit.....

5) Setze in den Plural, wo es möglich ist:

- Villa.....
- Spass.....
- Alarm.....

6) Der Eigentümer des Hauses heisst *Hausherr*; wie lauten die folgenden Bezeichnungen?

- Menschen, die im Gefängnis eine Strafe verbüssen
.....
- Gruppe von Personen, die in einem grossen Bürogebäude
sauber machen
- Teilnehmer an einer Streetparade
- Leute an einem Pop-Konzert
- Gruppe von ein paar Leuten, aus der Sicht des Chefs

Teil C : Aufsatz

Lass dich von einem der folgenden Themen dazu anregen, einen aussagekräftigen, stilistisch ansprechenden und sprachlich korrekten Text zu verfassen.

- 1) Ängste gehören zum Leben**
- 2) "Wer Sicherheit verkaufen will, der hat die Angst zu propagieren." (P.Bichsel)**
- 3) So habe ich meine Angst überwunden**